

Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin

Einladung

Hiermit lade ich Sie zur

46. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Soziales und Bürgerdienste

ein.

Sitzungstermin: Dienstag, 06.10.2015, 17:30 Uhr

Ort, Raum: Sitzungsraum 121, Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- TOP 1 **Begrüßung, Eröffnung, endgültige Festlegung der Tagesordnung**
- TOP 2 **Protokolle**
- TOP 2.1 der 41. Sitzung am 14. April 2015
- TOP 2.2 der 42. Sitzung am 12. Mai 2015
- TOP 2.3 der 43. Sitzung am 09. Juni 2015
- TOP 2.4 der 44. Sitzung am 07. Juli 2015
- TOP 2.5 der 45. Sitzung am 08. September 2015
- TOP 3 **Aktuelle Themen**
- TOP 3.1 Arbeit des Bürgeramtes (10 Minuten)
- TOP 3.2 Hilfe für Obdachlose und Vorbereitung auf die Kältehilfe (20 Minuten)
- TOP 3.3 Vorstellung des Trägers "Berliner Arbeitslosenzentrum evangelischer Kirchenkreise e.V. (BALZ)" (angefragt - 20 Minuten)
- TOP 3.4 Verfahren für die zusätzlichen Fördermittel im Bezirkshaushalt 2016/2017 für die Arbeit für Obdachlose und die Senior_innen-Arbeit (10 Minuten)
- TOP 3.5 Unterbringung und Leistungsgewährung für geflüchtete Menschen (20 Minuten)
- TOP 4 **Beratung von Drucksachen**
- TOP 4.1 **Qualitätsspiegel Soz 2016: Kundenbefragungen im Sozialamt**
1739/IV Fraktion der SPD
- TOP 4.2 **Mietpreisbremse auch für bestehende Mietverhältnisse durch Anwendung des Wirtschaftsstrafgesetzes (Mietwucher)**
2030/IV Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- TOP 4.3 **Trinkprotokolle in Seniorenpflegeeinrichtungen**
2095/IV Fraktion der SPD
- TOP 4.4 **"Gespräche statt Vereinsamung und Isolation von älteren Menschen"**
Silbernetz - mehr als eine Hotline
2161/IV Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- TOP 4.5 **Anmeldung für Studierende im Bezirk Mitte von Berlin**
2265/IV Fraktion der SPD
- TOP 4.6 **Technische Gestaltung der Webseite - Terminvergabe im Bürgeramt**
2266/IV Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

TOP 5 **Mitteilungen**
TOP 5.1 des Ausschussvorsitzenden
TOP 5.2 des Bezirksamtes

TOP 6 **Anfragen der Ausschussmitglieder** (auf 15 Minuten begrenzt)

TOP 7 **Informationen der Seniorenvertretung** (auf 15 Minuten begrenzt)

TOP 8 **Verschiedenes**

Im Anschluss an die Sitzung des Ausschusses findet ab ca. 20 Uhr eine Sitzung der AG Förderformel des Ausschusses zur Verteilung der bereits freigegebenen Fördermittel 2016 statt.

Mit freundlichen Grüßen

Lüthke
Vorsitzender

**Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin
IV. Wahlperiode**

Antrag Aktueller Initiator: Fraktion der SPD Matischok-Yesilcimen Lüthke Ursprungsdrucksachenart: Antrag, Ursprungsinitiator: Fraktion der SPD Matischok-Yesilcimen Lüthke	Drucksachen-Nr: 1739/IV Ursprungs-Datum: 11.11.2014 Aktuelles Datum: 29.09.2015
--	--

Qualitätsspiegel Soz 2016: Kundenbefragungen im Sozialamt

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Ergebnis</i>
20.11.2014	BVV Mitte	BVV-M/0034/IV	überwiesen
13.01.2015	SozBüD	SozBüD/0038/IV	vertagt
12.05.2015	SozBüD	SozBüD/0042/IV	vertagt
07.07.2015	SozBüD	SozBüD/0044/IV	vertagt
08.09.2015	SozBüD	SozBüD/0045/IV	vertagt
06.10.2015	SozBüD	SozBüD/0047/IV	

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, des Amtes für Soziales für eine Kundenbefragung die Kooperation mit einer qualifizierten Hochschule zu suchen. Die Kooperation mit der Hochschule soll sich auf die Konzeption, die Durchführung und die Auswertung erstrecken. Die Beschäftigtenvertretungen sind einzubeziehen.

Die Ergebnisse sollen anonymisiert (ggf. einschließlich der Rohdaten) veröffentlicht werden, auch um weitere Auswertungen und weitere Vergleichsstudien in anderen Ämtern möglich zu machen.

Die Seniorenfreizeitstätten in freier Trägerschaft sollen bei einer Befragung über Qualität und Zufriedenheit einbezogen werden.

Das Bezirksamt wird ersucht, den zuständigen Ausschuss regelmäßig zu informieren.

Ergebnis

- beschlossen
- beschlossen mit Änderung
- abgelehnt / i.d. Sache erl.
- zurückgezogen
- überwiesen in den _____

_____ (federführend)

**Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin
IV. Wahlperiode**

Antrag Aktueller Initiator: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Briest Urbatsch D. Müller Ursprungsdrucksachenart: Antrag, Ursprungsinitiator: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Briest Urbatsch D. Müller	Drucksachen-Nr: 2030/IV Ursprungs-Datum: 14.04.2015 Aktuelles Datum: 29.09.2015		
Mietpreisbremse auch für bestehende Mietverhältnisse durch Anwendung des Wirtschaftsstrafgesetzes (Mietwucher)			
Beratungsfolge:			
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Ergebnis</i>
23.04.2015	BVV Mitte	BVV-M/0039/IV	überwiesen
09.06.2015	SozBüD	SozBüD/0043/IV	vertagt
07.07.2015	SozBüD	SozBüD/0044/IV	vertagt
08.09.2015	SozBüD	SozBüD/0045/IV	vertagt
06.10.2015	SozBüD	SozBüD/0047/IV	
03.11.2015	Hauptausschuss	HA/0045/IV	

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, die Mieter und Mieterinnen des Bezirkes zu den Regelungen des Wirtschaftsstrafrechts zu informieren, die sich auf (möglichen) Mietwucher beziehen. Sofern sich betroffene Mieter oder Mieterinnen beim Bezirk melden, deren Mietzahlungen unter den Tatbestand des Mietwuchers fallen könnten, ist durch Kontaktaufnahme mit den Mietern und Mieterinnen sowie mit den Vermietern der Sachverhalt zu prüfen und abhängig von den Ergebnissen dieser Prüfung ein Ordnungswidrigkeitsverhalten einzuleiten.

Begründung:

Insbesondere bei den Neuvermietungen der letzten Jahre liegen die zu zahlenden Mieten im Bezirk häufig sehr deutlich über der ortsüblichen Vergleichsmiete. Mit Einführung der Mietpreisbremse soll die zu zahlende Miete auf 10 Prozent der ortsüblichen Vergleichsmiete begrenzt werden. Für bestehende Mietverhältnisse gilt die Mietpreisbremse aber nicht, hier ist zu prüfen, ob eine Miete ggf. den Tatbestand des Mietwuchers erfüllt. Unabhängig von einem auch gerichtlich durchsetzbaren Ordnungswidrigkeitsverfahren ist es sinnvoll, entsprechende Sachverhalte aufzuklären und ggf. im behördlichen Kontakt mit dem Vermieter zu versuchen, den Mietpreis auf die Höhe zu senken, der durch die Mietpreisbremse als Höchstmiete vorgegeben ist.

Ergebnis

- beschlossen
- beschlossen mit Änderung
- abgelehnt / i.d. Sache erl.
- zurückgezogen
- überwiesen in den _____

_____ (federführend)

**Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin
IV. Wahlperiode**

Antrag Aktueller Initiator: Fraktion der SPD Matischok Radloff-Gleitze Ursprungsdrucksachenart: Antrag, Ursprungsinitiator: Fraktion der SPD Matischok Radloff-Gleitze	Drucksachen-Nr: 2095/IV Ursprungs-Datum: 12.05.2015 Aktuelles Datum: 29.09.2015		
Trinkprotokolle in Seniorenpflegeeinrichtungen			
Beratungsfolge:			
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Ergebnis</i>
21.05.2015	BVV Mitte	BVV-M/0040/IV	überwiesen
09.06.2015	SozBüD	SozBüD/0043/IV	vertagt
07.07.2015	SozBüD	SozBüD/0044/IV	vertagt
08.09.2015	SozBüD	SozBüD/0045/IV	vertagt
06.10.2015	SozBüD	SozBüD/0047/IV	

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, sich gegenüber der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales und dem Landesamt für Gesundheit und Soziales dafür einzusetzen, dass in den Berliner Seniorenpflegeeinrichtungen verbindlich Trinkprotokolle geführt werden und diese von der Leitung der Einrichtung regelmäßig kontrolliert werden.
Der BVV ist bis zum 31.08.2015 zu berichten.

Begründung:

Mit zunehmenden Alter sinkt zum Einen das Bedürfnis, ausreichend Flüssigkeit zuzunehmen, zum Anderen steigt die Sorge einer Inkontinenz.
Regelmäßig werden im Rahmen einer Krankenhauseinweisung der eigentlichen Ursache einer Einweisung eine "Austrocknung" der älteren Patientinnen und Patienten festgestellt.
Um Abhilfe zu leisten und die zu Pflegenden nicht zu Schaden kommen zu lassen, ist das Führen von Trinkprotokollen und die regelmäßige Kontrolle zwingend erforderlich, dies ist im Interesse der Pflegenden.

Ergebnis

- beschlossen
- beschlossen mit Änderung
- abgelehnt / i.d. Sache erl.
- zurückgezogen
- überwiesen in den _____

_____ (federführend)

**Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin
IV. Wahlperiode**

Antrag Aktueller Initiator: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Briest, Urbatsch, Stein Fraktion die Linke Urchs Ursprungsdrucksachenart: Antrag, Ursprungsinitiator: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Briest, Urbatsch, Stein Fraktion die Linke Urchs	Drucksachen-Nr: 2161/IV Ursprungs-Datum: 09.06.2015 Aktuelles Datum: 29.09.2015		
"Gespräche statt Vereinsamung und Isolation von älteren Menschen"			
Silbernetz - mehr als eine Hotline			
Beratungsfolge:			
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Ergebnis</i>
18.06.2015	BVV Mitte	BVV-M/0041/IV	vertagt
24.09.2015	BVV Mitte	BVV-M/0042/IV	überwiesen
06.10.2015	SozBüD	SozBüD/0047/IV	
19.11.2015	Gesundheit	Ges/0033/IV	

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, mindestens 2/3 des Preisgeldes der Senatsverwaltung aus dem Bezirkswettbewerb für Gender-Budgeting-Verfahren 2014, für eine Anschubfinanzierung des Pilotprojektes „Silbernetz“ in Mitte zu verwenden. Der Bezirk Mitte hatte den 3. Platz gewonnen mit dem Thema: „Gemeinsam Älterwerden in Mitte – moderne Generationenpolitik in Mitte“

Begründung:

Am 21.09.2012 hat die BVV-Mitte den Antrag "Gemeinsam Älterwerden in Mitte" beschlossen.

„Die Jury begründete ihre Entscheidung mit der ressortübergreifenden Arbeitsweise und der reichhaltigen, gezielten Datenanalyse. Dieser Wettbewerbsbeitrag fokussiert die Zielgruppe der Seniorinnen und Senioren erstmalig im Rahmen eines „Gender Budgeting-Prozesses“ (siehe auch <http://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/beauftragte/gleichstellung/artikel.105875.php>).

Silbernetz ist ein kostenfreies Hilfstelefon, das rund um die Uhr für anonyme und vertrauliche Gespräche zur Verfügung steht.

Die niedrigschwellige und die Persönlichkeit schützende Form der Kontaktpflege und Teilhabe von SeniorInnen zu einer ehrenamtlich arbeitenden Person per Telefon, bietet die Möglichkeit, über Sorgen und Nöte zu sprechen. Durch die regelmäßigen Gespräche kann einer Vereinsamung und Isolation von SeniorInnen entgegengewirkt werden. Die Ehrenamtlichen werden vor Aufnahme ihrer Tätigkeit geschult.

Der Erfolg des Projektes wird durch eine Bekanntmachung über die Medien wie Radio und Fernsehen sichergestellt, weil damit die Zielgruppe besser erreicht wird als per Flyer oder Informationsveranstaltungen.

„Silbernetz“ ist in Trägerschaft des Humanistischen Verbandes und der Seniorenvertretung des Bezirks Mitte. „Silbernetz“ arbeitet unabhängig und betreibt keine Werbung oder Vermittlung von Pflegeleistungen oder haushaltsnahen Dienstleistungen wie Wohnungsreinigung.

Ergebnis

- beschlossen
- beschlossen mit Änderung
- abgelehnt / i.d. Sache erl.
- zurückgezogen
- überwiesen in den _____

_____ (federführend)

**Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin
IV. Wahlperiode**

Antrag Aktueller Initiator: Fraktion der SPD Matischok, Lütke Fraktion Die Piraten Freitag Ursprungsdrucksachenart: Antrag, Ursprungsiniziator: Fraktion der SPD Matischok, Lütke Fraktion Die Piraten Freitag	Drucksachen-Nr: 2265/IV Ursprungs-Datum: 15.09.2015 Aktuelles Datum: 29.09.2015
--	--

Anmeldung für Studierende im Bezirk Mitte von Berlin

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Ergebnis</i>
24.09.2015	BVV Mitte	BVV-M/0042/IV	überwiesen
06.10.2015	SozBüD	SozBüD/0047/IV	

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, im Oktober an einem Standort eine spezielle Anmeldung für Studierende, die neu nach Berlin ziehen zu ermöglichen.

Ohne Terminvergabe über das Internet sollen damit Studierende angemeldet werden, die neu nach Berlin kommen und vollständig ihre Unterlagen (Immatrikulation, Personalausweis, Original des Mietvertrags, Geburtsurkunde) vorlegen können.

Die Vergabe der Wartenummern für die kurzfristige Anmeldung soll jeweils zu festgelegten Zeiten erfolgen, die frühzeitig bekannt gegeben werden. Auf die Aktion soll im Internetangebot des Bezirksamtes etwa durch eine Presseinformation hingewiesen werden.

Begründung:

Mit der gesonderten Bearbeitung von Studierenden, die wirklich alle Unterlagen griffbereit bei sich haben, sollen Menschen in der Stadt willkommen geheißen werden, die für ihren BAföG-Antrag u.ä. eine Anmeldung in Berlin brauchen, um die Finanzierung ihres Studiums sicher zu stellen.

Für sie soll ein zusätzliches Angebot gemacht werden, ohne mehrmonatige Wartezeit eine Anmeldung durchführen zu können.

Durch die Anmeldung von Studierenden, die neu nach Berlin kommen, erhöhen sich die Zuweisungen an das Land Berlin.

Die Mitarbeiter_innen im Bürgeramt müssen die Gelegenheit haben, Menschen zurückzuweisen, deren Unterlagen nicht komplett sind.

Ergebnis

- beschlossen
- beschlossen mit Änderung
- abgelehnt / i.d. Sache erl.
- zurückgezogen
- überwiesen in den _____

_____(federführend)

**Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin
IV. Wahlperiode**

Antrag Aktueller Initiator: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Briest, Urbatsch, Müller Ursprungsdrucksachenart: Antrag, Ursprungsinitiator: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Briest, Urbatsch, Müller	Drucksachen-Nr: 2266/IV Ursprungs-Datum: 15.09.2015 Aktuelles Datum: 29.09.2015		
Technische Gestaltung der Webseite - Terminvergabe im Bürgeramt			
Beratungsfolge:			
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Ergebnis</i>
24.09.2015	BVV Mitte	BVV-M/0042/IV	überwiesen
06.10.2015	SozBüD	SozBüD/0047/IV	

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Seit Monaten ist es schwierig, zeitnah Termine bei den Bürgerämtern zu erhalten. Zum einen schränkt die personelle Ressource die Terminvergabe ein. Zum anderen werden die Termine bei den Ämtern von findigen BürgerInnen blockiert und gehandelt. Dies gilt auch für die Terminvergabe für die Beratung zu Wohngeldanträgen.

Das Bezirksamt wird ersucht, gegenüber dem Abgeordnetenhaus und der Senatsverwaltung gemeinsam mit den anderen Bezirken darauf hinzuwirken, dass die Terminvergabe auf der Webseite technisch angepasst wird, z.B. durch

- personalisierte Terminvergabe, z.B. Personalausweisnummer (und Kontrolle dieser)
- Terminvergabe mit konkreter Festlegung der Dienstleistung
- Abfrage eines Sicherheitscodes
- etc.

Ergebnis

- beschlossen
- beschlossen mit Änderung
- abgelehnt / i.d. Sache erl.
- zurückgezogen
- überwiesen in den _____

_____ (federführend)